

Was für ein Theater – Entwicklungen und Veränderungen vor Organisationen klug und mitarbeiterorientiert anstoßen und begleiten (auch mit Online-Medien)

Gerade weil Menschen keine Rädchen im Getriebe sein wollen, funktionieren Organisationen eben nicht wie „geölte“ Maschinen.

Dies zeigt sich vor allem in Zeiten von Krisen und notwendigen Veränderungen.

Auch wenn es Experten gerne suggerieren: Veränderungen lassen sich weder per „Ansage“ durchsetzen, noch lassen sie sich „auf den Punkt“ planen.

Jede Veränderung von Strukturen, Abläufen oder gar die Zusammenlegung von Abteilungen erzeugt Unruhe und teils irrationale Ängste bei den Menschen, die es betrifft.

Diese Befürchtungen ebenso wie die Hoffnungen brauchen einen Raum, damit sie sich nicht zu menschlichen Dramen auswachsen und das ganze Vorhaben als Tragödie endet.

Veränderungsprozesse bedürfen einer guten Planung und transparenten Regie.

Dies bedeutet jedoch nicht, den Menschen etwas vorzumachen oder vorzuspielen, sondern sie ganz bewusst mit dem Sinn des Veränderungsvorhabens vertraut zu machen und in wichtige Planungsschritte einzubeziehen - ohne dass die Notwendigkeiten des Vorhabens insgesamt zerredet wird.

Eine Möglichkeit sich den Sinn und die Notwendigkeit der Veränderung anzueignen und mögliche Schritte in die bessere oder härtere Zukunft durchzuspielen bietet das Methodenspektrum des „Unternehmenstheaters“. Dies bedeutet weder Unterhaltung oder Belustigung, sondern es geht darum, die Mitarbeitenden als emotional zu erreichen, zu motivieren und zu bewegen.

Zielgruppe:

Das Angebot richtet sich an alle Führungskräfte, die in Ihren Abteilungen und mit Ihren Mitarbeitenden einen guten und schnellen Start in die Veränderung suchen und den Prozess der Veränderung beschleunigen wollen.

Inhaltliche Schritte:

- Vorgespräch mit den Verantwortlichen des Change-Vorhabens, Klärung der Ziele und Zeithorizonte
- Analyse der wichtigen Betroffenen und Stakeholder, die erreicht, aufgeklärt und motiviert werden sollen oder die im Prozesse „verloren“ gehen könnten
- Vorschlag und Ausarbeitung von Interventionen (Inszenierungen) mit Hilfe des Unternehmenstheaters, um Befürchtungen, Widerständen, Hoffnungen und dem Sinn der Veränderung eine einsichtige Sprache zu geben und die Mitarbeitenden zu Mitmachenden zu bewegen.
- Sofern Sie sich unter dem Begriff der „Inszenierung“ noch wenig vorstellen können, schauen Sie sich ein Beispiel aus dem Jahr 2005 an, wie ein breites Publikum in der Diskussion um den Sinn neuer Steuerungsmodelle in der Verwaltung einbezogen wurde - hier: <https://www.youtube.com/watch?v=RQXK3HXRIZU> .
- Dabei gibt es verschiedene Arten der Inszenierung, auch solche, bei denen die Mitarbeitenden als Publikum Regie führen und man verschiedene Szenarien ad hoc auf der Bühne – mit professionellen Schauspielern – durchspielt.

Methoden:

- Integration von Methoden des Unternehmens- und Improvisationstheaters in Vorhaben der Organisationsentwicklung oder partizipativen Projektsteuerung.
- **Diese Art der Inszenierung können wir auch mit Hilfe von Online-Medien zu Mitarbeitenden in die Home-Offices oder an räumlich verstreut liegende Dienststellen bringen und interaktiv moderieren - Gruppengröße: beliebig - Technische Umgebung: Zoom (auch BigBlueButton möglich)**

Durchführende: structura in Kooperation mit Christian Hoffmann ([SpielPlan](#))

Details und Preis auf Anfrage

